

Informationssammlung: Kooperation / interkommunale Bauhöfe

INHALT

Grundlagen (Bayerisches Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration)	1
Fördermöglichkeiten	1
Ziele	2
Chancen.....	2
Kostenkalkulation.....	2
Häufige Argumente in Diskussion	2
Voraussetzungen.....	2
Zweckverband.....	3
Beispiele gemeinsamer Bauhöfe	3
Best-Practice-Beispiele.....	3

GRUNDLAGEN (BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNEREN, FÜR SPORT UND INTEGRATION)

Bereich „Bauhof“ der interkommunalen Kooperation:

- Gemeinsamer Bauhof (Einrichtung und Betrieb eines gemeinsamen Bauhofs)
- Gemeinsame Bauhofleitung (Gemeinsame Leitung der Bauhöfe)
- Bauhofkooperationen (Gemeinsame Nutzung von Geräten und Maschinen sowie gemeinsame Beschaffung von Verbrauchsmaterial)
- <http://www.innenministerium.bayern.de/kub/komzusammenarbeit/bereicheundbeispiele/index.php>

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Zuwendungsrichtlinie vom 01.01.2019 des Freistaates Bayern: neue, vorbildhafte Förderung von **Projekten für interkommunale Kooperationen** (https://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufg_abt/abt2/abt2_interkom_za.htm)

- Richtlinie für Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit
- Als Festbetragsfinanzierung
- Umfang: Förderung erst ab Ausgaben von 5 000€/ Zuwendung von 50.000€, maximal 85 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsprinzips
- Zuwendung bis zu 90 000 Euro können Kooperationsprojekte in Teilräumen mit besonderem Handlungsbedarf entsprechend dem Landesentwicklungsprogramm erhalten

Förderung durch ALE Mittelfranken für Erstellung von Konzept

- ILE-Region Würzburger Norden mit Förderung durch ALE Unterfranken: 75%ige Förderung (Eigenfinanzierung gesamt bei 12.000€)



ZIELE

- Optimierung des Betriebs
- Langfristige wirtschaftliche Vorteile

CHANCEN

- Gelegenheit, oftmals vernachlässigte betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Führung zu prüfen
- Durch Aufgabenbündelung können Personalstellen qualitativ hochwertiger ausgeschrieben und besetzt werden, die üblicherweise nicht zu 100% in ihrer Spezialqualifikation eingesetzt werden können (z.B. Garten- und Landschaftsbauer, Tiefbaufacharbeiter, usw.)
- Gemeinsame Anschaffung teurerer Geräte
- Effektivere Nutzung des Maschinenparks
- Synergieeffekte
- Verkauf/Vermarktung freigewordener Bauhofflächen
- Abbau Personalüberhänge

KOSTENKALKULATION

- Ausgabenseite:
 - Gutachten/ Konzept
 - Planung (Umsetzungskonzept) und Neubau
 - Bsp. Gesamte Ausgaben Neunkirchen-Seelscheid+Much: 67 000€ / Kommune
- Einsparungsseite:
 - Fahrzeuge
 - ggf. Personal

HÄUFIGE ARGUMENTE IN DISKUSSION

- Arbeitsplatzabbau
- Kosten bei Zusammenlegung
- Qualitätsverlust
- Benachteiligung der Gemeinde, bei welcher Bauhof ausgelagert wird
- Standortfrage
- Zielerfüllung der Kosteneinsparungen
- Verlust des Einflusses der Gemeinden auf Bauhof
- Schneller Zugriff auf die Bauhofleistung der Gemeinden

VORAUSSETZUNGEN

- Räumliche Nähe der Kommunen
- Schaffung einer gemeinsamen Trägerschaft
- Miteinbindung der Bauhofmitarbeiter und evtl. Weiterbildung aufgrund von veränderten Aufgabenstellungen

Möglich Schritte beim Aufbau eines **Zweckverbands**:

- Arbeitskreise mit Einbindung der Bauhofmitarbeiter
 - Ständige Informierung der Gemeinderatsgremien
- Kooperationskonzept (Würzburger Norden)
 - Bestandsaufnahme pro Bauhof
 - Prüfung der Zusammenlegung/ Analyse der Einsparungspotentiale (z.B. Beratungsunternehmen xy)
 - Kooperations- und Organisationsmodell
 - Wirtschaftliche Effekte
 - Rechts—und Betriebsform (z.B. Zweckverband)/ Dienstleistungsverträge
 - Empfehlungen und Umsetzungsplan

- Abschlussbericht
- Personalüberleitungsvertrag (mit Punkten der
 - Einkommenssicherung,
 - Umschulung oder Fortbildung,
 - Eintritt in die Versorgungsverpflichtung,
 - Beitritt zu Versorgungsverbänden,
 - Geltung von Tarifverträgen,
 - Dienstvereinbarungen, Dienstanweisungen, Kündigungsschutz)
- Bestrebung sozialverträglicher Lösungen (keine personellen Entlassungen)
- Umsetzungskonzept + Planungsrecht (bsp. Neunkirchen-Seelscheid+Much: 60.000 Euro)
- Organisation der Arbeitsabwicklung (Bauhofaktivität und örtliche Notwendigkeiten)

ZWECKVERBAND

- Definition der Verbandsaufgaben (Bereithaltung, Ausstattung und Betrieb des kommunalen Bauhofes)
- Verbandssatzung: regelt gesetzliche Vorgaben die Organe des Verbandes (Verbandsversammlung und Verbandsvorsitzender) und deren Aufgaben und Zuständigkeiten, die Verbandsverwaltung, die Finanzierung, die Folgen des Ausscheidens oder des Eintritts von Mitgliedern und der Auflösung des Verbandes
- Bei Ausschreibung der Leistungen erhält Verband Gelegenheit zur Angebotsabgabe
- Wichtig: Kosten und Leistungsrechnung

BEISPIELE GEMEINSAMER BAUHÖFE

- Murrhardt/Sulzbach (Zweckverband seit 1997)
- Eschenbach/Heiningen (1998)
- Öpfingen/Griesingen (2002) (kein Best-Practice: Gab Unstimmigkeiten in den letzten Jahren)
- Reichenbach/Hochdorf (2003)
- Sindelfingen/Böblingen (Zweckverband seit 1996) [hier Bsp für die Satzung: <http://www.zv-tbs.de/start/wir.html>]
- Zweckverband Bauhofgemeinschaft Brend-Saale [Satzung: <https://www.regierung.unterfranken.bayern.de/aufgaben/ikz/00256/index.html>]
 - Mit Zweckvereinbarung: Übertragung von Aufgaben im Bereich der Haushalts- und Kassenführung, der Personalverwaltung und der EDV

BEST-PRACTICE-BEISPIELE

Technische Betriebsdienste Sindelfingen/Böblingen

- Zweckverband seit 1996
- Zwei Städte- ein Bauhof
- Landkreis Böblingen
- Bereiche: Stadtreinigung/Winterdienst/Kanal, Handwerker/Bauhof, Elektro, Kfz-Werkstatt, Verwaltung
- Stärken und Leistungsspektrum
 - Winterdienst und Reinigungsdienst pünktlich und gründlich
 - Feuerwehrfunktion
 - 24h-Service (aufgrund Verkehrssicherheit)
 - Flexibilität
 - Lösungsorientiertes Fachpersonal
 - Freundliche Mitarbeiter
- Regelmäßige Verbandsversammlungen mit 12 Vertretern der Städte Sindelfingen und Böblingen (jeweils OB und fünf VertreterInnen) (mindestens einmal im Jahr)
- Jährliche Ersparnis von 650.000€
- Satzung: <http://www.zv-tbs.de/start/wir.html>

Bauhof VG Syrgenstein

- Interkommunale Kooperation und ILE-Region Verwaltungsgemeinschaft Syrgenstein mit den Gemeinden Bachhagel, Syrgenstein und Zöschingen (gesamt rund 6.500 Einwohner)
- Landkreis Dillingen an der Donau
- Zusammenlegung der Bauhöfe als Meilenstein der ILE
- Bauhof als erfolgreiche Umsetzung einer interkommunalen Zusammenarbeit
- Förderung des Bauhofs: ILE und Dorferneuerung
- Entwicklung
 - Konzept zwischen 2001 und 2006 während ILE-Prozess
 - 2007/2008: Erarbeitung konkreter Empfehlungen für eine Zusammenlegung hinsichtlich des Standortes und künftige Organisation durch eine Projektgruppe mit Gemeinderäten
 - 2009: Bewilligung der Fördermittel durch das ALE Schwaben
 - Seit Juni 2010
- Entwicklung des Bauhofes in Verbindung mit der Umnutzung eines ehemaligen bauwirtschaftlichen Betriebes
- Einrichtung des Jugendtreff Syrgenstein im ehemaligen Bauhofgebäude
- Bauhofleiter: Jürgen Malisi + sieben Kolleginnen und Kollegen

Bauhof-Flyer: https://www.vg-syrgenstein.de/tl_files/downloads/Bauhof/Bauhof-Flyer.pdf

Kooperationskonzept Bauhöfe Würzburger Norden

- Noch nicht abgeschlossen
- 24. April: Erhalt der beiden Förderbescheide in Höhe von 71.400 Euro und von 35.700 Euro vom Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken
- Bauhofkonzept:
 - zunächst Basisanalyse pro Bauhof
 - Vorschläge für die Optimierung und die zukünftige Zusammenarbeit der Bauhöfe
 - Erarbeitung: Betriebswirtin und Erziehungswissenschaftlerin Christel Haupt von der Kommunalberatungsfirma Heyder & Partner mit Hauptsitz in Tübingen (bereits mehr als 120 Bauhöfe bundesweit untersucht)
 - Einbezug der Bauhofmitarbeiter in persönlichen Gesprächen
- Für größeren Gemeinden: Analyse der Fremdvergaben wichtig, um bestimmte Aufgaben eventuell kostengünstiger selbst erledigen zu können oder die vorhandenen Maschinen und Mitarbeiter noch gezielter einzusetzen
- Hohe Bedeutung: Ansätze zur Optimierung in der Organisationsstruktur und dass sich die Betriebsabläufe im Organigramm entsprechend widerspiegeln
- Analyse auch wichtig, um „gegenüber dem Gemeinderat dokumentieren zu können, dass unser Bauhof bereits viele Arbeiten macht und ausgelastet ist.“
- <https://wuerzburgernorden.wordpress.com/2019/04/26/kooperationskonzept-fuer-die-bauhoefe-gestartet-wuerzburger-norden-erhaelt-neue-foerderbescheide-fuer-die-weitere-zusammenarbeit/>

Zweckverband Reichenbach/Hochdorf

- Seit 2004
- Landkreis Esslingen
- Sitz: Hochdorf
- Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Bernhard Richter (Reichenbach), Stellvertreter Bürgermeister Gerhard Kuttler (Hochdorf)
- Verbandsversammlung besteht aus zehn Vertretern der Verbandsmitglieder
- Gärtnerei, Bauhof, Wasserversorgung
- Aufgaben:
 - Bereithaltung, Ausstattung und Betrieb des kommunalen Bauhofes,
 - einschließlich Räum- und Streudienst

- nicht Dritte, wie andere Straßenbaulastträger oder Grundstückseigentümer, verpflichtet sind
- Wasserversorgung, Nahwärmeversorgung, Landschafts- und Grünpflege
- auf konkrete Anforderung eines Verbandsmitglieds technische und pflegerische Aufgaben sowie Dienst und Hilfsdienste aller Art im kommunalen Bereich zu erfüllen
- Geräte und Personal zur Verfügung zu stellen
- Satzung: https://www.reichenbach-fils.de/site/ReichenbachFils-Responsiv/get/documents_E-1035955857/reichenbach/dictionaries/Satzungen_Ortsrecht/Satzung%20Zweckverband%20Bauhof%20Reichenbach-Hochdorf.pdf
- Jahresarbeitsplan: https://www.reichenbach-fils.de/site/ReichenbachFils-Responsiv/get/params_E-1643274501/6318155/Bauhof%20Allgemeiner%20Jahresarbeitsplan%202014.pdf
- <https://www.reichenbach-fils.de/,Lde/start/Politik/Zweckverband+Bauhof.html>
- <https://www.hochdorf.de/index.php?id=4>

Zweckverband Bauhofgemeinschaft Hohenroth-Salz-Schönau a.d.Brend

- Landkreis Rhön-Grabfeld
- Verwaltungsgemeinschaft Neustadt a.d. Saale
- Inhalt des Kooperationsprojektes
 - Gemeinden Hohenroth, Salz und Schönau a.d. Brend (3 von 7 Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt a.d.Saale)
 - Gründung des Zweckverbands Bauhofgemeinschaft Hohenroth-Salz-Schönau a.d.Brend mit Wirkung vom 01.01.2012
 - Gleichzeitig: Zweckvereinbarung zwischen dem Zweckverband und der Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt a.d.Saale über die Übertragung von Aufgaben im Bereich der Haushalts- und Kassenführung, der Personalverwaltung und der EDV
- Ausgangslage
 - Haushalte der drei Gemeinden: durch Sach- und Personalkosten für die drei Bauhöfe mit einer Summe von ca. 550.000 € belastet
 - Bereits Januar 2010: erste Überlegungen zwischen den Gemeinden über eine Bauhof-Kooperation im Rahmen gemeinsamer Sitzungen
 - Folgend: Gründung eines Arbeitskreises, der unter Nutzung von externer Beratung die weiteren Schritte zur Schaffung einer Bauhofgemeinschaft vorbereitete und koordinierte
 - großer Wert auf eine intensive Einbindung der Bauhofmitarbeiter gelegt
 - drei Gemeinderatsgremien wurden ständig informiert und fassten im Mai 2011 im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung den Grundsatzbeschluss zur Gründung eines Zweckverbandes und zum Abschluss eines die Gründung vorbereitenden Vertrages
- Vorteile der Zusammenarbeit
 - Kosten für den Fuhr- und Maschinenpark werden durch bessere Auslastung und effizientere Nutzung deutlich gesenkt
 - Mehr Effizienz durch zentrale Koordination des Personaleinsatzes
 - größere Personalbestand ermöglicht Spezialisierung und gleichzeitig Flexibilität bei der Abdeckung von Belastungsspitzen oder Personalausfällen (Betriebssicherheit)
 - Durch die Beschäftigung von Facharbeitern aus verschiedenen Sparten erhöht sich die Bandbreite der Arbeiten, die schnell und wirtschaftlich durch eigenes Personal erledigt werden können
 - Insgesamt ist der Personalbedarf niedriger als in der Summe von drei getrennten Bauhöfen
 - Verbrauchsmaterial kann in größeren Mengen günstiger beschafft werden
 - Die Kosten der erbrachten Leistungen werden gegenüber den Gemeinden transparent und realistisch verrechnet
 - Die qualifizierte Bauhofleitung stellt eine professionelle Steuerung aller Betriebsabläufe sicher
 - Die bisherigen Betriebshöfe werden weiterhin genutzt, wobei jedem Standort spezielle Schwerpunkte bei der Ausstattung zugeordnet wurden
-

- Zweckverbandssatzung: https://www.regierung.unterfranken.bayern.de/assets/ikz/bauhof/bauge_verbandssatzung.pdf
- Zweckvereinbarung mit Verwaltungsgemeinschaft: https://www.regierung.unterfranken.bayern.de/assets/ikz/bauhof/bauge__vg_zweckvereinbarung_neu.pdf
- Vorbereitender Gründungsvertrag: https://www.regierung.unterfranken.bayern.de/assets/ikz/bauhof/bauge__ffentl.rechtl._vertrag_neu.pdf
- <https://www.regierung.unterfranken.bayern.de/aufgaben/ikz/00256/index.html>

Umsetzungsbegleitung ILE-Region hesselberg | limes

c/o Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg mbH
Hauptstraße 11, 91743 Unterschwaningen
Hannes Bürckmann & Linda Kemmler

ile-hesselberg-limes@neulandplus.de

<https://www.region-hesselberg.de/seite/395745/ile-hesselberg-limes.html>

Gefördert durch



Ländliche Entwicklung

ile region
hesselberg | limes